



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 21. August.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1516. (1) Nr. 15996.

Circulars

des k. k. illyr. Guberniums. — In Betreff der Ausdehnung des Zwangscurses der ungarischen Landes-Anweisungen auch auf die an Ungarn angrenzenden Kronländer. — Se. Majestät haben mit der allerhöchsten Entschliessung vom 5. August 1849 über den Antrag des Ministerrathes zur Erleichterung des Verkehrs zwischen Ungarn und den übrigen Kronländern zu befehlen geruht, daß gleichwie die dreiprocentigen Cassé-Anweisungen in Ungarn in Umlauf gesetzt wurden, die Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte sowohl bei allen Staatscassen, außer dem lombardisch-venetianischen Königreiche, als auch in den an Ungarn, Croatien und Slavonien gränzenden Kronländern im Privat-Verkehre im vollen Nennbetrage als Zahlungsmittel anzunehmen sind. — Von den Staatscassen außerhalb Ungarn, Croatien, Slavonien und Siebenbürgen werden Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte nur in den Beträgen ausgegeben werden, welche an diese Cassen durch die Empfänger derselben einfließen, oder erforderlich sind, um die dreiprocentigen Cassé-Anweisungen der Kategorien unter 100 fl., gegen 1 fl. und 2 fl. zu verwechseln, oder Zahlungen von Beträgen, die durch Cassé-Anweisungen von 5 fl. nicht vollständig geleistet werden können, auszugleichen. — Diese allerhöchste Entschliessung wird in Folge Erlasses des kais. königl. Finanz-Ministeriums vom 7. August 1849, 3. 8764-F.M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach am 16. August 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1517. (1)

Circulars

des k. k. illyr. Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. August 1849 in der Serie 317 verlostten Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens zu vier und zu fünf Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 2. August 1849, 3. 8651, wird, mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, 3. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. August d. J. in der Serie 317 verlostten Obligationen von dem durch Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehen zu vier Percent Lit. G, von Nr. 4151 angefangen, bis einschließig 4350, dann zu fünf Percent Lit. A A, von Nr. 3299 angefangen, bis einschließig 4533, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier und fünf Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Die Umwechslung geschieht sowohl bei der Staatsschuld-Casse in Wien, als auch bei dem Hause Gebrüder Sichel zu Amsterdam. — Laibach am 14. August 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1501. (2) Nr. 13850.

Guerrendes

des k. k. illyr. Guberniums. — Der in der Uebersetzung des provisorischen Preßgesetzes vom 13. März l. J. in die Landessprache S. 35 in der vorletzten Zeile unterlaufene Fehler wird

dahin berichtigt, daß es dort statt „do jezero“ heißen soll: do sto goldinarjev srebra. — Laibach am 7. August 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Z. 1483. (3) Nr. 13622. Gub. Nr. 15448.

AVVISO DI CONCORSO.

Presso l' i. r. casa provinciale di pena in Capodistria si resero vacanti nove posti di guardiani provvisori, ai quali vanno annessi l' annuo salario di fin. 150 (Cento-cinquanta), montura completa ogni due anni, ed una detta di estate ogni tre anni, alloggio per la sola persona del guardiano nello stabilimento, legna in un cogli altri guardiani, tabacco da fumo con le norme militari, ed assistenza medico-chirurgica. — Gli aspiranti dovranno presentare le loro suppliche all' i. r. Amministrazione della casa suddetta a tutto agosto 1849. — Le suppliche dovranno essere corredate dai documenti dimostranti: a) il pieno possesso delle lingue illirico-dalmata, italiana e tedesca, — b) se nubile o ammogliato, il numero dei figli, l'età, religione, essere di robusta costituzione, i servizi prestati allo Stato, la buona morale condotta, — c) quelli che si trovano in attualità di servizio civile o militare dovranno presentare le suppliche col mezzo degli immediati loro superiori. — Le istanze non documentate come sopra espresso non verranno prese in considerazione. — Dall' i. r. Amministrazione della casa provinciale di pena Capodistria 21 luglio 1849.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1502. (2) Nr. 7909.

Edict.

Das hohe k. k. Ministerium der Justiz hat mit dem Erlasse vom 21. Juli d. J., 3. 4773, dem Herrn Dr. Victor Hradetzky eine Advocaten-Stelle in Krain, mit dem Wohnsitz in Krainburg, zu verleihen befunden, in welcher Eigenschaft derselbe den Eid bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte am 7. August l. J. im Delegationswege abgelegt hat.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain.
Laibach am 14. August 1849.

3. 1503. (2) Nr. 10404.

Kundmachung.

Das hohe Ministerium des Innern hat mit der Verordnung ddo. 4. März 1849, 3. 2269, angeordnet, daß bis zur Organisirung der neuen Bezirksbehörden die schon längst heimgesagte Verwaltung des Privatbezirkes Neudegg provisorisch in l. f. Besorgung übernommen werden soll. — Diesem hohen Auftrage zu Folge ist der fragliche Bezirk, mit Ausnahme der Gemeinden Dobouc und St. Georgen, welche, einem frühern hohen Ministerial-Auftrage gemäß, dem Bezirke Savenstein zugewiesen worden sind, mit dem 30. Juli l. J. provisorisch in die l. f. Verwaltung übernommen, und es sind zugleich die obgenannten zwei Gemeinden dem l. f. Bezirkscommissariate Savenstein zu Weichselstein einverleibt worden. — Diese provisorische Verfügung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — K. K. Kreisamt Neustadt am 4. August 1849.

3. 1506. (2) Nr. 5568.

Nachdem bei der auf den 14. d. M. abgehaltenen Licitation zur Verpachtung der zwei städtischen Eisgruben für das Verwaltungsjahr 1850 kein Anbot gemacht worden ist, so wird die neuerliche Licitation am 31. d. M., Vormittag um 9 Uhr hieramts abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach am 15. August 1849.

3. 1505. (2) Nr. 5169.

Kundmachung.

Am 31. d. M., Vormittag um 9 Uhr, wird hieramts eine bedeutende Quantität gebrochener, gußeisener Röhren, nach dem Gewichte licitando veräußert.

Magistrat Laibach am 14. August 1849.

3. 1507. (2) Nr. 2972.

Kundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Oberpost-Verwaltung wird demnächst eine Amtsdieners- oder Hausknechts-Stelle mit dem Jahreslohne von 200 fl. C. M. und dem Bezuge der Dienstkleidung zu besetzen seyn. — Die dießfälligen Bewerber haben demnach ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen namentlich das Alter, eine gesunde und kräftige Körperconstitution, die Kenntniß der Landes- und sonstigen Sprachen, so wie eine hinreichende Kenntniß im Lesen, Schreiben und Rechnen nachzuweisen ist, bis Ende dieses Monates bei dieser k. k. Oberpost-Verwaltung einzubringen. — K. K. illyr. Oberpost-Verwaltung. Laibach den 14. August 1849.

3. 1488. (3) Nr. 5428.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an den Wegmauthstationen zu Trojana und Kraren, dann an der Weg- und Brückenmauthstation zu Feistritz bei Podperesch eine dritte Versteigerung am 3. September d. J. Vormittags bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Egg und Kreutberg zu Egg ob Podperesch auf Grundlage der in den Amtsblättern der Laibacher Prov. Zeitung vom Monate Juli l. J., Nr. 81 in 83 zur Kenntniß gebrachten Kundmachung der wohlhöhl. k. k. steierm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juni d. J., 3. 5367, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für das Verwaltungsjahr 1850 werde abgehalten werden. — Der Ausrufspreis besteht für die Mauthstation Trojana in 369 fl. Kraren in 3992 „ Feistritz in 7824 „

— Die schriftlichen gestempelten mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerten sind hieramts bis 1. September 1849 2 Uhr Nachmittags einzubringen. — Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 7. August 1849.

3. 1512. (1) Nr. 5356/5710.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem k. k. Gefällen-Unteramte Oberlaibach am 29. August l. J., um 9 Uhr Vormittags, tie bei dem k. k. Zollamtsgebäude in Oberlaibach für noth-

wendig erkannten Herstellungen auf Grund des vom k. k. Gubernial-Baudepartement richtig gestellten Vorausmaßes und respective Kostenüberschlages im Abminderungs-Concurrenzwege ausgeschrieben und an den Mindestfordernden werden überlassen werden. — Zum Ausrufspreise wird der veranschlagte Erfordernißbetrag pr. 100 fl. 4 fr. angenommen. — Das Vorausmaß und rücksichtlich der Kostenüberschlag können bei dem k. k. Gefällen-Unteramte Oberlaibach eingesehen werden. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß vor Beginn der Licitation 10% des Ausrufspreises als Badium gelegt werden müssen, und auch schriftliche, mit obigem Badium belegte Offerte bis zum Beginne der Licitation eingebracht werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 11. August 1849.

B. 1510. (1) Nr. 2341.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben, daß man den Ganzhübler Sebastian Wogaja von Förschach, wegen erhobenen Hanges zur Verschwendung, als Prodigus zu erklären, und ihm den Ignaz Maidic von Förschach zum Curator zu bestellen befunden habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 1. August 1849.

B. 1494. (2) Nr. 1865.

E d i c t.
Von der k. k. Bezirksobrigkeit der Religionsfondsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht, daß wegen landesfürstlicher Steuerrückstände an das Steueramt Sittich pr. 81 fl. 14 fr. 3 dl. „ dto Neudegg „ 66 „ 42 „ 3 „ und an das Steueramt

Wartenberg pr. 74 „ 1 „ 1 „ nachstehende, der Herrschaft Slatteneg gehörigen, in die gerichtliche Pfändung gezogene Objecte, als: 2 Fässer Wein, eines 90, das Andere 80 Eimer haltend, sammt Fässern, — ein gedeckter geflochtener viersitziger Wagen neuer Art, dann 132 Bretter öffentlich im Executionswege werden veräußert werden. — Hiezu werden die Termine auf den 27. August, 10. und 24. September l. J. im Orte der Herrschaft Slatteneg Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß für den Fall, als die obbezeichneten Mobilargegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung um, oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Sittich den 11. August 1849.

B. 1495. (2) Nr. 1519.

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht: Es seyen zur Vornahme der, in der Executionsfache des Herrn Adolph Hofmann, Handelsmann in Linz, wider Joseph Mantel von Otterbach, wegen einer Wechselforderung pr. 199 fl. C. M. c. s. c., von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgericht zu Linz, mit Bescheide von 24. April d. J., B. 4920/748 bewilligten Feilbietung, der auf Namen Joseph und Magdalena Mantel, dann Peter Verderber, vergerichteten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf. Nr. 983 vorkommenden, in Otterbach sub Conf. Nr. 12 gelegenen, gerichtlich auf 553 fl. 20 fr. geschätzten, untheilbaren $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude, dann der dem Joseph Mantel, allein gehörigen, 2 Wägen, 2 Säure-Wottungen, 2 Hacken, 2 Fische und 1 Wanduhr bestehenden, gerichtlich auf 10 fl. 40 fr. bewertheten Fahrnisse, die Tagfahrten auf den 3. Juli, den 2. August und 4. September d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Otterbach mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Nachdem diese Realität sammt Fahrnissen bei dem zweiten Feilbietungstermine um den Schätzungspreis nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird bei dem dritten Termine zur Feilbietung geschritten werden. Bezirksgericht Gottschee am 18. August 1849.

B. 1498. (2) Nr. 3302.

E d i c t.
Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Podraga Haus-Nr. 69 am 30. April 1849 mit Hinterlassung einer lehrwilligen Anordnung verstorbenen Joseph Zigur, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 6. November l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 24. Juli 1849.

B. 1496. (2) Nr. 2403.

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Gottschee, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Röhrl von Resselthal, als aus dem Geleze bedingt erklärten Erbin, zu dem Verlasse ihres am 20. November 1848 ohne Testament verstorbenen Ehegatten Leonhard Röhrl, die öffentliche Veräußerung der, demselben gehörigen, im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectf. Nr. 1193 vorkommenden, zu Resselthal sub Conf. Nr. 24 gelegenen, gerichtlich auf 1015 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der in einem Wagen und verschiedenen Einrichtungstücken bestehenden, gerichtlich auf 32 fl. 40 fr. geschätzten Fahrnisse bewilligt, und dazu drei Termine, als: auf den 25. August, 25. September und 23. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse nur bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden, die Kauflustigen aber zugleich die Licitationsbedingungen, den Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1849.

B. 1497. (2) Nr. 1853.

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Kren von Windischdorf, als Vormund der minderjährigen Vertraut Kren, in die Licitation der, im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectf. Nr. 82 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Urb. Hube mit 36 in Windischdorf sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen von deren Erbscheiterin Maria Sabek nicht eingehaltener Licitationsbedingungen auf Kosten und Gefahr gewilligt, und zur Vornahme die Tagfahrt auf den 6. September l. J., um 10 Uhr Vormittags in loco Windischdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei diese Realität um jeden Preis werde losgeschlagen werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Juli 1849.

B. 1492. (2) Nr. 1960.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Leopold Mali, als Bevollmächtigten der Geschwister Maria und Josepha Kallischnik, in die executive Feilbietung des, dem Hrn. Franz Blumenthaler gehörigen, der Gült Wernegg sub Urb. Nr. 13 dienstbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Hauses zu Neumarkt sub Conf. Nr. 153, pto. schuldiger 18 fl. 10 fr. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 4. Juli, den 4. August und den 4. September 1849, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Veräußerung erst bei der 3. Tagfahrt unter dem Schätzungspreise hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hierorts zu Jedermanns Einsicht vor.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt, 24. Jänner 1849. Nr. 768.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt, 5. August 1849.

B. 1479. (3) Nr. 2011.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. And. Podnig junior aus Feistritz, als Bevollmächtigten des Herrn Paul Zellowscheg von Triest, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Jenko gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prein sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1042 fl. 20 fr. geschätzten Halbhube in Schambije, wegen schuldiger 180 fl. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 13. September, 15. October und 12. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungspreise hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. K. Bezirksgericht Feistritz am 26. Juni 1849.

B. 1478. (3) Nr. 2078.

E d i c t.
Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Andre Kirin von Grafenbrunn, gegen Gregor Kirin von ebendort, wegen Ersetzung der im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 39 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Schabeg zum Curator bestellt, und die Verhandlungstagung auf den 31. October l. J. früh 9 Uhr angeordnet. Es wird demnach dem Gregor Kirin und dessen Rechtsnachfolgern dieses zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zur Tagung selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Befehle zukommen lassen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder überhaupt die erforderlichen Schritte einleiten, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 4. Juli 1849.

B. 1480. (3) Nr. 2238.

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Büttner von Kotel, in die Licitation der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectificat. Nr. 901, vorkommenden $\frac{1}{8}$ Urb. Hube Conf. Nr. 50 zu Diermöse, im Schätzungswerte pr. 500 fl. C. M., wegen von deren Erbscheiterin Maria Jalsch nicht eingehaltener Licitationsbedingungen, auf ihre Kosten und Gefahr gewilligt, und zur Vornahme die Tagfahrt auf den 30. August l. J. um 10 Uhr Vormittags in loco Diermöse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei diese Realität um jeden Preis werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 14. Juli 1849.

B. 1477. (3) Nr. 1960.

E d i c t.
Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Mathias Pirz aus Grafenbrunn, gegen den unbekannt wo befindlichen Jacob Pirz aus Grafenbrunn, oder dessen unbekannte Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährung, bezüglich Ersetzung der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 433 vorkommenden Viertelhuben in Grafenbrunn angebracht, und es wurde diesem unbekannt wo befindlichen beklagten Hrn. Joseph Schabeg als Curator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt, und zur Verhandlung dieses Gegenstandes die Tagung auf den 31. October l. J., früh 9 Uhr hierorts angeordnet. Es werden demnach Jacob Pirz und dessen allfällige Rechtsnachfolger aufgefordert, sich bei dem aufgestellten Curator oder hierorts zu melden, die erforderlichen Einwendungen und Befehle beizubringen, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 26. Juni 1849.

B. 1484. (3) Nr. 1773.

E d i c t.
Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Hr. Franz Karlin von Altlach, Hs. Nr. 12, wider Hrn. Joseph Demscher und Simon Schrey, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der, auf den im Grundbuche des Gutes Altlach sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Eindrittelhuben H. Nr. 4 alt, 12 neu intab. Sätze, als: der Schuldscheine ddo. 21. August 1782, pr. 110 fl. C. M., ddo. 9. Juni 1785, pr. 110 fl. C. M. und ddo. 5. April 1798, pr. 90 fl. C. M. überreicht, worüber die Tagung auf den 27. September d. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Hrn. Anton Verkeg aus Laß aufgestellt, mit welchem diese Erreitsache nach den bestehenden Befehlen verhandelt und entschieden werden wird.

Dies wird den Beklagten oder ihren allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an Handen zu belassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, als widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Laß am 26. Juni 1849.